



*Wir setzen uns ein für ein würdiges Leben
benachteiligter afrikanischer Menschen*

Höhenweg 11
D-74613 Öhringen
kontakt@africanlives.de

Vorstand

Tätigkeitsbericht des Vorstandes zur Mitgliederversammlung am 28. Dezember 2013

Vortragende: 1. Vereinsvorsitzende Monica Perez-Olea

Liebe Vereinsmitglieder, lieber Vorstand, sehr geehrte Damen und Herren,

seit unserer Gründung genau vor einem Jahr bescherte uns das Jahr 2013 viel Arbeit, die unter dem Spirit des Aufbaus verlief, gleichzeitig bescherte uns die Arbeit auch viel Freude mit den ersten sichtbaren Ergebnissen unseres Engagements.

Die Zeitlinie der Gründung des Vereines verläuft wie folgt: nach der Gründungsversammlung vom 28.12.2012 bescheinigte uns das Finanzamt am 18. Januar vorläufig unsere Gemeinnützigkeit, was uns u.a. berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen. Im Januar entstand auch unsere Internetseite mit Informationen und Formularen auf mehreren Sprachen, diese hat sich zur Kommunikations-Plattform für neue und schon bestehende Mitglieder sowie für interessierte Helfer und Spender entwickelt. Danach erfolgte die Eintragung im Vereinsregister im Amtsgericht Öhringen am 25.2.2013. Anfang März (8.3.2013) wurde unser Konto eröffnet (bei der Sparkasse Hohenlohekreis, Öhringen), das gebührenfrei geführt wird.

Unser Verein hat gegenwärtig 29 Mitglieder. Ein klein wenig Statistik: es sind fast alles natürliche Mitglieder, nur eines ist ein Firmenmitglied. Von den Privatpersonen sind 17 Frauen und 11 Männer, 7 davon leben im Ausland (Spanien, Belgien und Burundi).

Der Vorstand führte seit der Gründungsversammlung sechs Vorstandssitzungen durch. Für diese gibt es Protokolle, die gerne eingesehen werden können. Neben der Finanzsituation des Vereines (Kontoeröffnung und Auswertungen, Beitragszahlungen, Spendenbescheinigungen etc.) wurden dabei nachstehende Schwerpunkte thematisiert:

- I. Aktivitäten und Aktionen für das Hospiz Ste. Elisabeth, die eine Linderung der Bedarfssituation der Bewohner des Hospizes/Pflegeheimes bewirken
- II. Aktionen zur Förderung der Toleranz von Jugendlichen des Hohenlohekreises bezüglich Afrika
- III. Vorbereitung neuer Aktionen und Projekte
- IV. Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Entlang dieser Punkte möchte ich meinen Bericht gliedern.

Zu I. Aktivitäten und Aktionen für das Hospiz Ste. Elisabeth

Ein wichtiger Punkt bei allem, was der Verein tut und was wir entscheiden, ist es, die Bedarfssituation unserer Zielgruppe nicht aus den Augen zu verlieren, das heißt, die Bedürfnisse der ca. 55 Bewohner des Pflegeheimes Ste. Elisabeth in Burundi zu beachten. Durch die reguläre Kommunikation mit unseren Vertretern vor Ort (Jolie-Ruth und Zénobé) konnten wir zeitnah über die Situation im Hospiz und ihren Unterstützungsbedarf erfahren.

Nun folgt ein Bericht der Aktivitäten für und mit dem Hospiz:

a. Übergabe von diversen Sachspenden und Geldspenden

Neben diversen Sachspenden haben wir seit Mai das Hospiz mit 100 EUR monatlich nach und nach für die Zahlung von laufenden Kosten (Wasser, Elektrizität, etc.) und einem Arzt unterstützt.

Am 16. Mai haben wir einen weiteren Koffer im Hospiz übergeben. Der Koffer hatte Medikamente, Kompressionsstrümpfe, normale Bettlaken und Kleidungsstücke, die wir in Deutschland kostenlos gesammelt haben. Der Transport wurde möglich dank eines Bekannten, der den Koffer kostenfrei nach Burundi mitgenommen hat. Einmal mehr haben sich Jolie-Ruth und Zénobé um die Übergabe gekümmert.

Am 5. Juli 2013 wurden die von der Ratsapotheke Öhringen gespendeten Medikamente (Paracetamol) und privat gespendete Thermometer in Burundi abgeliefert.

Am 21. September haben wir einen 4. kleinen Koffer sowie einen feinen Rollator an das Hospiz übergeben. Es war eine große Freude für alle Bewohner, dass Jolie-Ruth und Zénobé mit Spenden und überhaupt zu Besuch gekommen sind... Es sind tolle Fotos im Internet zu sehen.

Am 4. November wurden ein weiterer Koffer sowie ein Rollator persönlich vom Vorstand überbracht. Mehrere Sachspenden unserer Mitglieder waren da drin (Medikamente und Vitamine von der Ratsapotheke Öhringen, Kleidung und Handtücher vom Modehaus Frank und privaten Spendern, etc.).

b. Andere Aktivitäten

Wir konnten im Juni über eine burundische Journalistin vor Ort eine Bestandsaufnahme der Bewohner des Hospizes inkl. Fotos, Name und Alter, durchführen. Das soll die Anonymität der Hilfe für unsere Mitglieder reduzieren: wir wollen in Zukunft die Namen unserer Hospizbewohner kennen und bekannt geben, damit eine persönlichere Beziehung entstehen kann.

Auch konnten wir mit unseren Spenden einen Arzt für einige Monate engagieren, der erstmalig ein Register der Alten und ihrer Krankheiten machte und Arztbesuche durchgeführt hat.

Schwester Colette schrieb uns im Mai einen Dankesbrief, den wir erst im August erhielten. Dieser beschreibt auch, wie sie unsere Sachspenden nutzen und wie die Bedarfslage ist. Durch den Besuch des Vorstandes in Burundi Anfang November (gesponsort von der Firma Würth) konnte eine aktuelle Bedarfsnachfrage gemacht werden. Schwester Colette braucht, neben Cash für die Zahlung der Wasser- und Stromrechnungen, auch gute Medikamente (keine Fälschungen), darunter: Antibiotika, Schmerzmittel, Entzündungshemmer, Salben, Vitamine, Verbandsmittel, Antiseptika für

die Haut. Auch Inkontinenzmittel für Erwachsene sind ihre Priorität, was viel Wasser und Seife sparen und die Matratzen schonen wird. Kleidung ist weiterhin gefragt, vor allem für Männer – für Frauen nur T-shirts und Jacken.

c. Aktionen

Aktion Nässeschutz-Laken

Bis Anfang April 2013 haben wir 30 Nässeschutzlaken "kostenneutral" gesammelt. Viele Mitglieder und Freunde haben gespendet, oft direkt als Sachspende. Die Laken sind am Mittwoch, den 10. April, zusammen mit einem tollen Rollator an das Hospiz Ste. Elisabeth nach Burundi geliefert und am 13. April von Jolie-Ruth und Zénóbé, unseren Helfern vor Ort, weiter gegeben worden.

Aktion „Betten für Burundi“

In der Vorstandssitzung vom 1. August 2013 entschied der Vorstand, entsprechend einer Petition von Schwester Colette eine Spendenaktion für neue Betten für Ste. Elisabeth zu organisieren. Unser Ziel war, bis Weihnachten (oder Januar 2014) mind. 30 Krankenbetten finanzieren zu können. Kostenpunkt pro Bett: 250 EUR. Nicht jeder Bewohner hat heute ein richtiges Bett. Durch die Inkontinenz sind viele beschädigt und gerostet. Jedes neue Bett, das wir anschaffen wollen, würde vor Ort hergestellt werden. Das ausgesuchte Modell wäre aus Metall und wäre verstellbar. Eine Matratze ist dabei.

Für die Sammelaktion wurde im Internet eine Sonderseite aufgemacht. Dort wurden die 30 Bettchen bildlich aufgeführt und es wurde über ihren Finanzierungsstand berichtet. Für die Sammlung von Geldern wurden Dosen gebastelt. Diese wurden an freiwillige Mitglieder verteilt, die sie ins Geschäft und zu privaten Feiern mitnahmen. Einige kamen auf Theken von Läden, Praxen oder Büros, zusammen mit einem gesonderten Info-Flyer.

Heute ist es noch zu früh, um zu sagen, was die Spendendosen, die teilweise noch verteilt sind, gebracht haben. Wir haben durch direkte Spenden einige Betten finanziert bekommen oder werden diese noch bekommen. Über die Ergebnisse der Aktion werdet ihr zeitnah im Internet informiert.

Zu II. Aktionen zur Förderung der Toleranz von Jugendlichen des Hohenlohekreises bez. Afrika

Im Bereich Bewusstseinsbildung und kultureller Austausch mit Jugendlichen im Hohenlohekreis zur Förderung der Toleranz war der Verein am 14. Juni 2013 am Öhringer Kulturfest auf dem Schlosshof und am 30. Juni beim Weltkindertag Hohenlohe in Kupferzell mit einem Stand vertreten (2 Vorstände ganztags, 1 Vorstand mehrere Stunden, einige Mitglieder kamen vorbei). Flyer sowie ein Roll-Up für diese Veranstaltungen wurde von zwei Unternehmen der Region gespendet. Dort haben wir Interessierten über die Missstände alter und kranker Menschen in Burundi erzählt und unser Projekt mit dem Hospiz dargestellt. Wir haben mit Kindern über ihre Ängste mit schwarzen Menschen gesprochen, die dann beim Trommeln mit echten Afrikanern doch verschwunden waren. Fotos befinden sich auf unserer Internetseite.

In Kupferzell konnten wir auch mit Kindern aus aller Welt trommeln, auch mit „echten Burundiern“. Die Mädchen bekamen gegen eine Spende für African Lives e.V. von einer Freundin des Vereines –eine Senegalesin- Zöpfchen gemacht. Wir konnten dabei 161 EUR sammeln, auch bei der Schlussveranstaltung auf der Bühne wurde von uns der

Verein vorgestellt. Damit konnte der Verein bekannter gemacht werden. Diese Aktivitäten wurden dank der Einladung und der organisatorischen Hilfe des Evangelischen Jugendwerks Öhringen und der Jugendagentur des Hohenlohekreises in Künzelsau möglich.

Zu III. Vorbereitung neuer Aktionen und Projekte

Für das neue Jahr steht uns ein spannendes Projekt bevor, das weitere Mittel für das Hospiz einbringen soll. Es handelt sich um die Produktion eines Fotokalenders für 2015 mit einem berühmten Fotografen, das ganze wird von der Würth GmbH und CoKG, einem namenhaften Unternehmen der Region, finanziert. Es wird eine Fotoausstellung Mitte des Jahres 2014 stattfinden, dort wird der Kalender vorgestellt werden. Es könnten weitere Produkte entstehen wie z.B. ein Fotobuch. Ein Mitglied der Familie Würth ließ sich von mir für diese Idee begeistern und stellte die finanziellen Mittel bereit. Dafür sind wir sehr dankbar.

Für die Vorbereitung dieses Projektes fand im November eine einwöchige Reise nach Burundi von 2 Mitgliedern des Vorstandes statt. Dank des Spenders war die Reise für den Verein kostenneutral, d.h. Würth GmbH&CoKG übernahm all die Reisekosten der zwei Vorstandsvorsitzenden. Babette Bauer und ich haben die Reise organisiert und den Fotografen begleitet. Bei der Gelegenheit haben wir Schwester Colette mehrmals besucht und diverse Sach- sowie Geldspenden übergeben. Eigene unserer Fotos sind auf unserer Internetseite. Besonderen Dank gilt dem Team in Burundi, das diese Reise einfach perfekt organisiert hat. Die Reise war für alle Teilnehmer ein tolles Erlebnis.

Auch für die Zukunft und auf Initiative des Vorstands organisierte der Verein zusammen mit dem Evangelischen Jugendwerk Öhringen eine Versammlung von afrika-aktiven Vereinen und Initiativen in der Region Hohenlohe am 12.12.13, um ein Brainstorming bezüglich eines gemeinsamen Auftrittes während der LAGA 2016 in Öhringen zu machen. Die Idee fand große Zustimmung. Ein Vorschlag für ein gemeinsames Auftreten zu Afrika wird von einem „Kernteam“ und auf Initiative von African Lives e.V. bis Ende Februar 2014 bei der Stadt eingereicht werden. Das Protokoll des Treffens kann auf Anfrage weitergeleitet werden.

Weiterhin will der Verein Schwester Colette im Jahr 2014 tatkräftig unterstützen. Dies sollte durch die Schenkung eines monatlichen Pauschalbetrages geschehen sowie durch die Übernahme gezielter Kosten, wie z.B. ärztlicher Versorgung, Medikamente und Inkontinenzmittel für Erwachsene (Einkauf bei lokalen, zertifizierten Apotheken vor Ort), Nahrungsmittel, Strom- und Wasserkosten sowie Mobiliar. Weiterhin möchten wir im Rahmen der sich anbietenden Transportmöglichkeiten Sachspenden wie Krücken, Gehhilfen, Medikamente und Kleidung dem Hospiz zukommen lassen.

Zu IV. Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Die Öffentlichkeitsarbeit konzentrierte sich gerade in den ersten Monaten des Jahres 2013 auf die kostenlose Erstellung eines Logos, eines Flyers, eines Roll-ups, den Aufbau der Internetseite sowie den Druck von Visitenkarten. Der Verein dankt an dieser Stelle der Grafikerin, die das alles für uns kostenlos gemacht hat, sowie unserer ersten Vorsitzenden, die die Kosten der Visitenkarten übernommen hat.

Das Logo stellt zwei Menschen vor einer auf- oder untergehenden Sonne dar, die das Leben symbolisiert -afrikanische Leben, die kommen und gehen, geboren werden, leben und sterben, und die wir dabei gerne unterstützen möchten, es in Würde zu tun. Der Flyer wurde pünktlich für das Kulturfest gedruckt und verteilt. Er befindet sich auch im Internet zum Downloaden. Ein Mitglied, die Firma Modehaus Frank, hat den Druck der ersten 60 Exemplare in der Druckerei Speh in Öhringen gesponsort. Weitere Exemplare wurden über eine Internetdruckerei kostengünstiger gedruckt.

Unser Verein wurde vom Vorstand in anderen Internetseiten angemeldet: so wird eine Beschreibung des Vereines und des Projektes mit dem Hospiz auf der Internetseite der Plattform "Partnerschaftliche Zusammenarbeit des Landes Baden-Württemberg (Burundi aktiv)" aufgeführt, auf dem Index aktiver Verein der Seite der SEZ Baden-Württemberg, sowie auf der Öhringer Stadt-Seite (Vereinsregister).

Kontakte wurden zum deutschen Verein „AltenHilfe Afrika“ hergestellt, der ähnliche Ziele wie unseren hat –jedoch in anderen Ländern aktiv sind- sowie zu lokalen Afrika-Vereinen (u.a. Namibia-Hilfe, Pfedelbach), um uns inhaltlich und administrativ auszutauschen.

Am 8. Juni 2013 veröffentlichte die Zeitung „Heilbronner Stimme“ in den Hohenlohe-Seiten einen ausführlichen Artikel über den Verein. Das brachte eine Spende und einen gewissen Bekanntheitsgrad in der Region.

Durch Claudio in Spanien und einen anderen engagierten Mitglied konnten einige Mitglieder in diesem Land geworben werden. Die Internetseite findet auch in reduzierter Form auf Spanisch (und französisch) statt.

Im Oktober wurden Anzeigen entworfen, die der Heilbronner Stimme, „Der Öhringer“ sowie Künzelsauer Nachrichten zusammen mit einem Artikel zu den Aktion Betten gesendet wurden. Es wurde gebeten, die Anzeige kostenlos nach Möglichkeit des Verlages zu drucken. Bisher wurden jedoch unseres Wissens leider keine Anzeigen gedruckt. (Wenn jemand Kontakte zu Zeitungen oder Redaktionen hat, bitte melden.)

Auch wurde die Vorstandsvorsitzende dank eines Mitglieds vom Lions Club kontaktiert. Ich werde wahrscheinlich im Februar zum Thema Menschliche Sicherheit in Burundi (und damit verbunden die soziale Sicherheit alter Menschen) in Öhringen referieren. Wir erhoffen uns dadurch einer Spende vom Lions Club, so wie sie auch andere Vereine der Region bekommen haben. Vielleicht können wir damit in der Zukunft ein kostenintensiveres Projekt mit dem Hospiz im Angriff nehmen (Förderung von einkommenschaffenden Maßnahmen wie ein kleines Guest-house, neue Schlafsäle, Küche, etc.).

Zu den Vereinsfinanzen und unserem Jahresabschluss wird gleich separat berichtet. Herr Malz, unser Kassenprüfer, wird in seinem Kassenbericht näheres zu unserem Finanzmanagement sagen. Wir sind weiterhin zu 100% privat finanziert (Spenden, Mitgliedsbeiträge) und haben bisher keine öffentliche Förderung beantragt oder bekommen. Das ist schwierig aufgrund des bisher rein humanitären Charakters unserer Hilfe.

Wir sind stolz darauf, dass –gesehen an den Mitgliederbeiträgen sowie an den Spenden- nur Bruchteile unserer Kosten sog. Verwaltungskosten sind. Diese sind v.a. ein Stempel (vergünstigter Preis) und die Farbkopien für die Aktion Betten.

Unsere Mitgliedsbeiträge stehen im Jahr 2014 unter der SEPA-Umstellung. Wir bitten alle Mitglieder Kenntnis von den Besonderheiten zu nehmen, die unter einem der anstehenden

Tagesordnungspunkte gegeben ist. Es ist wichtig, um dem Verein ein (Brief)Mailing an allen Mitgliedern zu ersparen. Auch werden heute nach Möglichkeit die Zuwendungsbestätigungen für die Mitgliederbeiträge und Spenden eigenhändig verteilt, um Portokosten zu sparen. Bitte denkt daran, dass die Einziehung des Mitgliedbeitrages 2014 am 1.2.2014 geschehen wird.

Heute besteht unser erster Geburtstag, auf den wir jetzt gemeinsam anstoßen könnten. Abschließend sei allen herzlicher Dank gesagt, die uns auf unterschiedliche Weise und nach eigenem Ermessen und nach ihren Möglichkeiten unterstützt haben.

Steht auch weiterhin zu unseren lieben, alten Burundiern, unterstützt weiterhin Euren Verein!

Vielen Dank,

Monica Perez-Olea

Anlage:

SEPA-Vorab-Information

Bis zum 1.2.2014 erfolgt eine Umstellung der bisherigen Einzugsermächtigungen auf die SEPA-Basislastschrift. Beim SEPA-Lastschriftverfahren erteilt das Mitglied sowohl dem Verein als auch seiner Bank seine Zustimmung, einen bestimmten Betrag (den jährlichen Mitgliedsbeitrag) vom Zahlungskonto einzuziehen.

Das Lastschriftverfahren ist und bleibt die administrativ einfachste Zahlungsmöglichkeit. Kontrolle und Sicherheit bleiben gewährleistet. Um diese Zahlungsweise für bestehende Mitglieder beizubehalten, müssen wir Sie einmalig über folgendes informieren:

- Die Gläubiger-ID des Vereines lautet DE27ZZZ00000350817
- Ihre Mandatsreferenz ist –solange sich an ihrer Lastschrift nichts verändert– identisch mit Ihrer Mitgliedsnummer
- Ihre Kontodaten werden auf eine IBAN und BIC von uns umgestellt.
- Der Fälligkeitstermin des Abzugs des Mitgliederbeitrages ist der 1.2. eines jeden Jahres, zunächst 1.2.2014, der Fälligkeitsbetrag ist identisch mit ihrem Mitgliedsbeitrag, dieser befindet sich auf ihren ausgefülltem Mitgliedsantrag. Spätestens 6 und frühestens 14 Tage vor Einzug (Ersteinzug) erhalten Sie eine Vorankündigung Ihrer Bank über den Einzug des Fälligkeitsbetrags inkl. Mandatsreferenz und Gläubiger-ID.